

Das bin nicht ICH! So der erstaunte Ausruf, als das ICH das Andere in sich wahrnimmt. Und dann ist da noch das Andere außerhalb meines Selbst. Als sei das Andere alles, was nicht ICH ist. Selbst ICH bin das Andere für das Andere. Als könne das Eine nicht ohne das Andere sein, als habe ein Jedes ein Anderes. So ist das Andere überall, ohne ein einziges Anderes zu sein, denn jedes Andere ist einzig. Das Andere ist irgendwie in der Welt und doch als Noumenon unverfügbar. **Das Andere - so scheint es - ist nicht leicht zu fassen.**

(1) **Was ist das Andere?** Das Andere ist nie „an sich“, sondern immer das Andere von etwas: vom Selben, vom Ich, von der Norm, vom Bewusstsein, von der Sprache. Ohne ein Selbes gibt es kein Anderes. Das Andere bestimmt sich durch die Differenz und die Abgrenzung vom Selben. Das Andere ist **relational**, ohne die **eigene Selbstständigkeit** aufzugeben. Die Begegnung mit dem Anderen ist ein Phänomen, das sich der vollständigen Kontrolle und Intentionalität entzieht. Das **Andere muss nicht ein Einzelnes** sein: Es kann ein DU und ein IHR sein. Das Andere ist sowohl physischer als auch metaphysischer Natur, es ist sowohl der andere Körper, die andere Erscheinung, als auch die andere Überzeugung, der andere Charakter oder die andere Kultur.

(2) **Was bestimmt das Andere?** Das ist **zunächst das ICH**, welches das Nicht-Ich als das Andere bestimmt. Das Andere konstituiert sich als Gegenüber vom Selbst. Das ICH wird dadurch ICH, indem es ein Anderes setzt. Das Andere ist nicht das Selbe, aber auf das Selbe bezogen. Der Existenzialismus betont den **Widerspruch** zwischen dem ICH und dem Anderen, wo das ICH das Andere bestimmt und das Andere das ICH als das Andere. Radikal denkt Levinas **das Andere, das dem ICH vorausgeht**, wie das Unendliche oder die Verantwortung.

(3) **Warum ist das Andere in der Welt?** Das Andere kommt mit dem **Bewusstsein** in die Welt und macht zugleich das Sein bewusst. Mit der bewussten Wahrnehmung des Anderen wird das Selbst sich seiner bewusst. Das Andere ist nicht einfach ein zweiter Mensch, es ist dem Menschsein immanent. Es ist die Instanz, die das **Ich erst erschafft und es gleichzeitig entgrenzt und begrenzt**.

(4) **Wie erscheint das Andere?** Das **konstitutive Andere** erscheint zuerst als Spiegel des eigenen Selbst, das sich erst in der Anerkennung der Anderen zum freien Subjekt bildet. Das **bedrohliche Andere**, erscheint als existenzielle Gefahr für das eigene Selbst, für die eigene Freiheit. Das **fremde Andere** erscheint, wenn das Andere in historischer, kultureller und machtförmiger Deutung als Bedrohung stilisiert wird. Das **objektivierende Andere** ist der Blick der Anderen, der das **Subjekt zum Objekt** der Betrachtung und Beurteilung macht. Das **ethische Andere** ist weder Spiegel oder Objekt noch das Fremde oder Bedrohliche, sondern Vorbild bzw. Maßstab des moralischen Handelns. Die Verantwortung für das Andere, d.h. offen und interessiert für das Andere zu sein, geht der eigenen Freiheit voraus (Emanuel Levinas). Das **symbolische Andere** ist nicht eine Person, sondern eine **symbolische Ordnung** - Sprache, Kultur und Gesetze - in die der Mensch hineingeboren ist (Jacques Lacan). Das menschliche Subjekt orientiert sich an diesem Anderen, um seine eigene Identität zu verorten, obwohl dieses Andere selbst nie vollkommen ist. Das **absolute Andere** ist das Andere im **Kosmos** und im **Inneren**, das als fremder Gast das Unterbewusstsein unterläuft und sich als Natur und Kosmos der menschlichen Kontrolle entzieht.

(5) **Was wäre der Mensch ohne das Andere?** Ohne das Andere wäre der Mensch nur ein bewusstloses Naturwesen. Mit dem Anderen ist der Mensch ein ewig ringendes, begehrendes und zur Verantwortung gerufenes Subjekt. **Das Andere ist die conditio humana** – die unvermeidliche Lebensbedingung des Menschen.

Und der Mensch bedenke, dass das **Andere immer auch Teil eines Ganzen** ist: Der Andere ist Mensch wie ich, die Menschen sind Teil der Natur und alles Existierende ist Teil des Kosmos. **Doch mangelt es wohl am Respekt vor dem Anderen.**